

# Beziehungen sind ausbaufähig

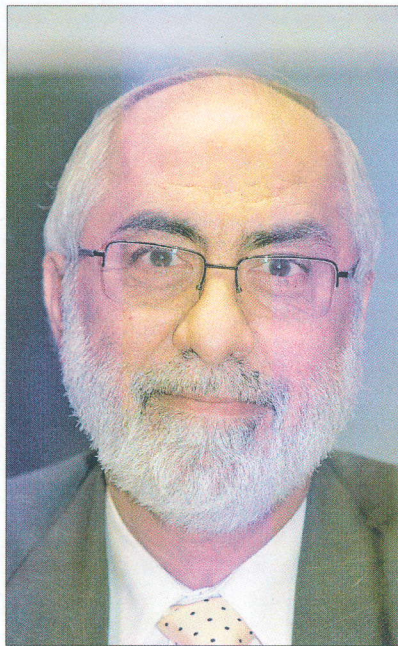
IBCL unterzeichnet Absichtserklärung mit Indian Merchants Chamber

Die bilateralen Handelsbeziehungen zwischen Indien und Luxemburg sind ausbaufähig. Darin waren sich alle Teilnehmer des Business-Seminars „Emerging opportunities for India-Luxembourg Economic cooperation“ einig.

Das Treffen fand am Montag im Rahmen einer von der indischen Handelskammer (IBCL) in Luxemburg organisierten Reihe von geschäftlichen und kulturellen Veranstaltungen statt, die alle unter dem Motto „India meets Luxembourg“ stehen.

Gastredner Gul Kriplani, Präsident der Indian Merchants Chamber aus Mumbai (IMC), unterzeichnete bei dieser Gelegenheit eine Absichtserklärung mit seinem Amtskollegen von der indischen Handelskammer in Luxemburg, Sudhir Kohli. Für die erst vor einem halben Jahr entstandene luxemburgische Vereinigung ist diese Unterschrift ein bedeutender Schritt, um beide Länder einander näher zu bringen. Schließlich ist die Indian Merchants Chamber eine der ältesten und angesehensten Handelskammern des Subkontinents und kann viele Türen öffnen.

Die IMC wurde 1907 gegründet, hat über 3 000 direkte Mitglieder und übt nicht zuletzt über ein Netzwerk von etwa 230 Handels- und Industrieverbänden einen bedeutenden Einfluss in ganz Indien aus. Ihr Sitz befindet sich in der Wirtschaftsmetropole Mumbai, einer Millionenstadt, der Gul Kriplani ein beeindruckenderes Wachstum als das von Shanghai vorher sagte. Die IMC ist auch die einzige Handelskammer, die den



Gul Kriplani, Präsident der Indian Merchants Chamber aus Mumbai (IMC), will helfen, die geschäftlichen Verbindungen zwischen Indien und Luxemburg zu stärken.  
(FOTO: GUY JALLAY)

Gründer der Nation, Mahatma Gandhi, zu ihren Mitgliedern zählen konnte. Trotz ihrer langen Tradition ist die IMC mit ihrer Organisation auf dem letzten Stand.

Sie ist der erste indische Handelsverband, der sich nach ISO-Standard 9001:2000 zertifizieren ließ. Absichtserklärungen, wie sie jetzt mit der luxemburgischen Schwestervereinigung bestehen, hat die IMC mit 106 Handelskam-

mern in über 50 Ländern abgeschlossen. Zu den Themen, für die sie sich in ganz Indien, besonders aber im Bundesstaat Maharashtra engagiert, gehören Erziehung, Innovation und Nachhaltigkeit.

Wirtschaftsminister Jeannot Krecké, der im Januar nächsten Jahres zu seiner dritten Mission nach Indien aufbrechen will, wies auf den gegenseitigen Nutzen hin, der für beide Länder im Ausbau der Beziehungen liegt. Luxemburg

kann durch seine zentrale geografische Lage und sein vorteilhaftes rechtliches Rahmenwerk indischen Firmen als Standbein in der EU dienen. Besonders für den indischen Pharmasektor gebe es interessante Möglichkeiten, Luxemburg als logistische Plattform für den Vertrieb in ganz Europa zu nutzen.

Ehe die Handelsbeziehungen an Fahrt gewinnen können, gelte es, noch einige Hürden rechtlicher Natur auszuräumen, sagte Krecké. Das Abkommen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung, das im Januar in Luxemburg und im April 2010 in Indien in Kraft treten soll, sei sicher ein Meilenstein. „Bis es soweit war, brauchten wir allerdings 15 Jahre“, gab er zu bedenken. Das sei entschieden zu lang. Er rief alle Partner auf, mehr Flexibilität zu zeigen, wenn es darum geht, die Handelsbilanzen nach oben zu treiben.

Ein weiterer wichtiger Schritt soll schon am heutigen Donnerstag mit der Unterzeichnung eines bilateralen Abkommens über soziale Sicherheit folgen.

Luxemburg hat seit einigen Monaten seine Einreisebestimmungen für Experten aus Nicht-EU-Ländern gelockert. Indische Spezialisten haben es jetzt leichter, im Großherzogtum ihr Wissen beruflich anzuwenden. Durch das neue Abkommen werden nun auch ihre Pensionsansprüche geklärt. (pley)

Im Rahmen ihres Programms: India meets Luxembourg hält die IBCL am 1. Oktober in den Räumlichkeiten von PwC ein Geschäfts-Symposium zum Thema: „Double Tax Avoidance Treaty between India & Luxembourg“ ab.